Posener Tageblatt



Bezug: in Posen monatlich durch Boten 5,50 zł, in den Ausgabestellen 5,25 zł, Postbezug (Polen u. Danzig) 5,40 zł, Ausland 3 Rm einschl. Postgebühren. Einzelnummer 0,25 zł, mit illustr. Beilage 0,40 zł. **Anzeigen:** im Anzeigenteil die achtgespaltene Millimeterzeile 17 gr, im Textteil die viergespaltene Millimeterzeile 75 gr. Sonderplatz 50% mehr. Ausland 100% Aufschlag. — Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Arbeitsniederlegung besteht kein Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenbedingungen: Für das Erscheinen von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für die Aufnahme überhaupt kann nicht Gewähr geleistet werden. — Keine Haftung für Fehler infolge undeutlichen Manuskriptes. — Anschrift für Anzeigenaufträge: Kosmos Sp. z o. o., Poznań, ul. Zwierzyniecka 6. — Fernsprecher: 6823, 6275, 6105. — Redaktionelle Zuschriften sind an die „Schriftleitung des Posener Tageblatts“, Poznań, ul. Zwierzyniecka 6, zu richten. Fernsprecher 6105, 6275. — Telegrammanschrift: Tageblatt Poznań. — Postscheck-Konto in Polen: Poznań Nr. 200283, in Deutschland: Breslau Nr. 6184

Illustrierte Beilage „Die Zeit im Bild“ — „Die Welt der Frau“ — Tägliche Unterhaltungsbeilage „In freier Stunde“

Nr. 253 | Sonnabend, den 8. November 1930 | 69. Jahrgang

Den Lesern des Posener Tageblattes

müssen wir leider mitteilen, daß unsere Druckereiabteilung am vergangenen Freitag durch behördliche Anordnung **vorübergehend** stillgelegt worden ist mit der Begründung, die Einrichtungen dieses Betriebes entsprächen in verschiedenen Punkten nicht den gewerbepolizeilichen Vorschriften. Das Posener Tageblatt selber ist **nicht** verboten worden.

Wir sind bemüht, die eingetretenen Schwierigkeiten **raschestens** zu beheben, und hoffen im Interesse unserer Leser und Kunden unseres Unternehmens und nicht zuletzt unseres Druckereipersonals, die Arbeit in kürzester Frist voll wieder aufnehmen zu können.

Den Wünschen unserer Auftraggeber und Leser wollen wir auch jetzt möglichst gerecht werden, bitten aber unsere augenblickliche Notlage freundlichst berücksichtigen zu wollen und Nachsicht zu üben, wenn wir unsere Dienste nicht in der gewohnten Weise zur Verfügung stellen können. Unsere Zeitung wollen wir jetzt als **Notzeitung** herausbringen die **dreimal in der Woche** erscheinen wird, um unsere Leser über die **notwendigsten** Dinge zu unterrichten; ganz besonders im Hinblick auf die bevorstehenden Wahlen. Wir bitten unsere Leser, Nachsicht zu üben, wenn die Zeitung nicht im gewohnten Umfang und in der alten Form erscheinen kann.

Wir bitten alle unsere Freunde herzlich, unserem Unternehmen und unserem Blatte auch in diesen Tagen die Treue zu bewahren.

Concordia Sp. Akc.

Verlag des „Posener Tageblattes“

Die wichtigsten Nachrichten aus aller Welt.

Posen, 4. November 1930.

Durch die Schließung unserer Druckerei sind die letzten wichtigen Nachrichten nicht mehr zur Kenntnis unserer Leser gelangt. Wir bringen nachstehend eine Zusammenstellung in knapper Form, um so eine allgemeine Orientierung zu ermöglichen.

*

Im **Berliner** auswärtigen Ausschuß sprach der deutsche Außenminister Dr. **Curtius** über die Vorfälle in **Prag.** In seinen Ausführungen wies er darauf hin, daß die Ausschreitungen gegen das deutsche Theater in Prag in Deutschland eine Zurückhaltung der deutschen Kunst- und Sportkreise auslösen müsse, bis eine Aenderung in Prag zu beobachten sein wird. Die nationalistische Presse in Prag greift auf Grund dieser Erklärung den deutschen Außenminister und den tschechischen Außenminister Benesch sehr scharf an und stellt fest, daß diese Kundgebung ein Eingriff in die „inneren Angelegenheiten der Politik der Tschechoslowakei“ ist. Die gemäßigte Presse bemerkt, daß es zu einer Beruhigung kommen muß, um die Beziehungen zu dem großen deutschen Nachbar nicht zu gefährden.

*

Der Verein der ausländischen Presse in Prag hat beim Außenminister Benesch Protest eingelegt, weil sich in letzter Zeit in einem Teil der tschechischen Presse systematisch Angriffe persönlicher Natur und Beschimpfungen häufen. Der Verein weist darauf hin, daß solche Methoden der tschechischen Presse geeignet sind, die internationalen Beziehungen mit der Tschechoslowakei zu stören und zu vergiften. Besonders wird auf den agrarischen „Venow“ hingewiesen, der sich darin besonders übel hervorgetan hat.

*

Aus **Rom** wird gemeldet, daß ein Erdbeben in Italien dreißig Tote und mehrere hundert Verletzte zur Folge hatte. Glücklicherweise ist das Ausmaß des Unglücks lange nicht so groß, wie zu Anfang vermutet worden ist. Von dem Erdbeben wurde besonders Umbrien heimgesucht. Das Beben dauerte 15 Sekunden. Der Sachschaden ist dagegen sehr groß. Das Beben wurde auch in Neapel, Rom, Florenz, Bologna und Triest verspürt. Die letzten Nachrichten sagen, daß das Erdbeben von einem großen Seebeben begleitet war. Die Hafendämme von Ancona weisen in ihrer ganzen Länge breite Risse auf. Ein amerikanischer Dampfer wurde gegen die Mole geschleudert. Der Herd des Seebebens soll sich etwa in der Mitte der Adria befinden, dadurch ist die adriatische Küste von Ancona bis Ravenna in Mitleidenschaft gezogen worden.

*

Auf den königlichen Hofzug von Bulgarien, der den König Boris mit der jungen Königin Joanna beherbergte, ist in der Nähe der Station Manole bei Philippopel ein **Attentat** verübt worden. Es wurden auf den fahrenden Zug mehrere Gewehrschüsse abgegeben. Der Zug blieb glücklicherweise **unbeschädigt.** Ein Wachtposten an der Bahnlinie ist durch die Kugeln verletzt worden. Der Verdacht richtet sich gegen russische Kommunisten.

*

General **Pangalos,** der bekannte Diktator von Griechenland der vor längerer Zeit abgesetzt worden ist, ist wieder verhaftet worden, da er einen Militärputsch geplant haben soll. Er bestreitet an dem Putschversuch beteiligt gewesen zu sein. Er soll mit etwa 140 Offizieren die Absicht gehabt haben die gegenwärtige Regierung zu stürzen. Bis jetzt sind 150 Verhaftungen vorgenommen worden.

*

Aus Washington wird gemeldet, das Präsident **Hoover** den amerikanischen Botschafter von Belgien Gibson beauftragt hat, eine Vermittlungsaktion zwischen Rom und Paris einzuleiten, um Frankreich und Italien zum Anschluß an den Londoner Flottenvertrag zu bewegen. Gibson soll die Absicht haben nach Paris zu Tardieu zu fahren, um dann nach Italien zu gehen. Diese Aktion ist etwas ganz Neues und deutet auf das **amerikanische Interesse** an der kommenden **Genfer Abrüstungskonferenz hin.** Ob diese Aktion irgend einen Erfolg haben wird, ist noch unbekannt.

*

Die britische Regierung hatte vor einiger Zeit eine Note an die französische Regierung gerichtet, in der sie die Aufwertung der vier Anleihen anregte, die Frankreich während und unmittelbar nach dem Krieg in London aufgelegt hat. Die Anleihe betrug insgesamt 1,7 Milliarden Franken, der Ausgabekurs schwankte zwischen 64 und 50 Schilling, für 100 Franken. Nunmehr ist die Antwort der französischen Regierung eingetroffen, aus der hervorgeht, daß dieser Vorschlag von Frankreich **glatt abgelehnt** wird. Die französische Regierung betont, daß die Anleihen **Kriegsanleihen** seien, die keinen finanziellen Charakter trügen. Die Anleihen seien zum gemeinsamen Sieg verwendet worden und auch die französischen Zeichner hätten ungewöhnliche Verluste erlitten. Die französische Bevölkerung, ebenso wie die Regierung wendet sich **gegen eine Bevorzugung der Ausländer.**

*

Ueber das Alsdorfer Unglück gibt das Bergamt in Bonn eine Mitteilung bekannt, aus der hervorgeht, daß die Ursachen noch immer nicht geklärt werden können. Nach der gegenwärtigen Sachlage scheint aber eine Schlagwetter- bezw. Kohlenstaubexplosion ausgeschlossen. Die weiteren Untersuchungen sind noch im Gange.

*

Im Altonaer Bombenleger-Prozeß hat das Gericht nach fast zehnwöchiger Verhandlungsdauer große Zuchthausstrafen für die Beteiligten ausgesprochen. Die Strafen bewegen sich zwischen 7 und 1 Jahr Zuchthaus. Ingesamt wurden die Angeklagten zu über 50 Jahren Zuchthaus verurteilt.

*

Aus dem Bericht des Völkerbundes ist besonders hervorzuheben, daß am 4. November die Tagung des Mandatsausschusses beginnt und daß am 6. November die abschließende Tagung des **Abrüstungsausschusses** anfängt. Nach dem Programm gelangen beim Abrüstungsausschuß etwa 13 Fragen zur Behandlung. Es handelt sich dabei nur um rein technische Fragen, die mit dem Problem der Abrüstung grundsätzlich **nichts** zu tun haben. Es ist zu erwarten, daß verschiedene Regierungen neue Anträge stellen werden.

*

Der Paneuropa-Ausschuß wird wie das Generalsekretariat des Völkerbundes mitteilt, während der nächsten Tagung des Rates am 19. Januar einberufen werden. In Genf verstärkt sich der Eindruck, daß der europäische Ausschuß sich im Januar im wesentlichen darauf beschränken wird, einige allgemeine Wirtschaftsprobleme den europäischen Regierungen zur Prüfung vorzulegen. Die politische Seite des Problems wird **nicht** berührt werden.

*

In Villach bei Klagenfurt ist ein Gebäude eingestürzt. Es handelt sich um einen Umbau des Bezirksgerichts in eine Polizeikaserne. Bei dem Einsturz des Gebäudes sind nicht vierzig, sondern lediglich 13 Arbeiter verunglückt und geborgen worden. Einer von ihnen ist tot, die anderen sind verletzt.

*

Baldwin, der Führer der englischen Konservativen hat über seine Gegner in der Partei einen starken Sieg davon getragen. Auf dem Parteitag wurde ihm wieder von der weit überwiegenden Zahl der Delegierten das Vertrauen ausgesprochen. 462 Stimmen waren für Baldwin und nur 116 gegen ihn. Diese Abstimmung führte zur Einbringung eines Antrages, der dem alten Führer das volle Vertrauen der Partei ausspricht.

*

Im Aermelkanal wütete in diesen Tagen ein heftiger Sturm, der den Anlaß zur Verzögerung des Amerikafluges des „Do X“ bot. Das Luftboot ist inzwischen zum Flug nach Amerika gestartet und hat die erste Etappe zurückgelegt.

*

In den stürmischen Tagen, die besonders die Nordseeschiffahrt traf, ist ein Fischdampfer gesunken. Die Besatzung kam ums Leben.

*

Die politische Lage in Indien ist sehr ernst. Die Afridis machen den englischen Behörden sehr viel zu schaffen. Der Khyberpaß wurde gesperrt und die Europäer dürfen bei Nacht nicht außerhalb der Stadtgrenze weilen.

*

Im Stillen Ozean erlitt ein japanischer Dampfer Schiffbruch. Die Besatzung von 40 Mann ist in Lebensgefahr. Ein amerikanischer Dampfer ist zur Hilfe geeilt.

*

In Südslavien ist der Sohn des Kroatenführers Pribitschewitsch verhaftet worden.

*

Freigelassen.

Warschau, 3. November. Am Freitagnachmittag sind auf Intervention des Rektor Michalowicz und des Dekans der humanistischen Fakultät, **Halecki,** die am Donnerstag bei der Versammlung im Saale der Technikervereinigung festgenommenen Studenten, wieder auf freien Fuß gesetzt worden.

An die deutschen Wähler des Wahlkreises 36 (Samter)

Betrifft nur die politischen Kreise Samter, Czarnikau, Kolmar, Birnbaum, Neutomischel, Grätz, Wollstein und Schmiegel.

Der Wahlkreiskommissar in Samter hat für die

Sejmwahlen am 16. November

den Anschluß der deutschen Wahlkreisliste Samter an die deutsche Staatsliste Nr. 12 **nicht genehmigt,** sondern der Wahlkreisliste Samter die Nummer

22

gegeben.

Die Nummer der deutschen Senatsliste bei der Wahl am 23. November bleibt unverändert.

Die deutschen Wähler der politischen Kreise Samter, Czarnikau, Kolmar, Birnbaum, Neutomischel, Grätz, Wollstein und Schmiegel geben also

am 16. November

den Stimmzettel mit der Nummer

22,

am 23. November

den Stimmzettel mit der Nummer

12

ab.

Achtet auf diese Veränderung!

Deutscher Wahlausschuß Posen.

Ein jeder kennt nur ein Gebot
Im Hinblick auf die Wahlen;
Er wählt die

12

denn unsre Not
kennt keine andern Zahlen.

Geschlossene Druckerei.

Nach einer Meldung des **„Kurjer Poznanski“** soll am Freitagvormittag auch die Druckerei der **„Gazeta Wagrowiecka“** geschlossen worden sein, nachdem am Tage vorher eine Kommission eine Revision vorgenommen hatte. Als Grund der Schließung wird die Benutzung einer Linotype-Maschine angegeben, deren Benutzung nach den neuen polnischen Vorschriften einer besonderen Genehmigung bedurft hätte.

Um den Marjawitenbischof.

Der **„Kurjer Poznanski“** bringt unter der Ueberschrift „Das Wahlrecht des Häuptlings der Marjawiten“ folgende Warschauer Meldung: „Im Obersten Gericht ist eine interessante Angelegenheit, die das Wahlrecht Kowalskis betrifft, verhandelt worden. Die Wahlkommission hatte dem Führer der Marjawiten zunächst das Wahlrecht zugesprochen, als ihr jedoch ein Urteil gegen Kowalski vorgelegt wurde, entzog sie ihm das Wahlrecht, wogegen Kowalski beim Obersten Gericht Berufung einlegte. Das Oberste Gericht ging von dem Standpunkt aus, daß die Kommission nicht berechtigt gewesen sei, ihren eigenen rechtskräftigen Beschluß zu anullieren, hob das Urteil auf und ordnete die Eintragung Kowalskis in die Wählerliste an.

Druckereirevisionen.

Eine Revision der Druckereien des „Robotnik“ und der „Gazeta Warszawska“, sowie der Drukarnia Akademicka in Warschau, soll vom Gewerbeamt auf den heutigen Montag angesetzt worden sein.

Ungültige Listen.

In Siedlca ist die Liste des Zentrolinksblocks, deren Spitzenkandidat der frühere Abg. Zygmunt **Gralinski** war, für ungültig erklärt worden. Den Nationaldemokraten ist im Bezirk 9 (Plock, Plonsk, Sierpc, Rypin) ihre Liste für ungültig erklärt worden.

Was die Nichtigkeitserklärung der Liste des Zentrolinksblocks für den Bezirk 42 (Krakau-Land) betrifft, so ist diese Angelegenheit am Freitag von der zuständigen Wahlkommission nochmals geprüft worden. Der Bevollmächtigte dieser Liste legte der Kommission 60 notariell beglaubigte Unterschriften der Personen vor, deren Unterschrift von einem Graphologen als gefälscht erklärt worden waren. Die Kommission hat mit Stimmenmehrheit die Nichtigkeitserklärung bestätigt, da Differenzen in der **Altersangabe** vorlägen, so daß nur 49 Unterschriften — erforderlich sind bekanntlich 50 Unterschriften — nicht angezweifelt werden könnten.

Verhaftet.

Wie der **„Kurjer Poznanski“** meldet, ist in Lopienno im Kreise Wongrowitz der frühere Abg. Boleslaw **Lewandowski**, der im Gnesener Bezirk von der nationaldemokratischen Liste kandidierte, wegen einer Wahlrede **verhaftet** worden. Man brachte Lewandowski im Auto nach Gnesen, wo er ins Gerichtsgefängnis gesetzt worden ist. Vor seiner Verhaftung hatte in seiner Wohnung in Bromberg eine eingehende Haussuchung stattgefunden. Die leitenden Faktoren der nationalen Wahlaktion sind der Meinung, daß sich die Aussichten der nationalen Liste im Gnesener Bezirk noch gestärkt hätten.

Aufruf

zur Zeichnung und Sammlung für einen Wahlfonds.

Am 16. und 23. November 1930 finden die Wahlen für den Sejm und Senat statt. Die Lage ist gegenüber den letzten Wahlen im Jahre 1928 schwieriger geworden, da sich die polnischen Parteien blockieren wollen, aber sie ist trotzdem aussichtsreich, wenn wir wiederum alle Kräfte zusammennehmen. Dazu gehören auch Geldmittel, die trotz der Schwere der Zeiten aufgebracht werden müssen, wenn wir auch die Ausgaben nach Möglichkeit einschränken werden. Wenn aber jeder Deutsche, ob klein oder groß, arm oder reich, nach seinen Kräften gibt, schaffen wir es, jedoch dann nicht, wenn jeder auf den angeblich wohlhabenderen Nachbar verweist, denn wirkliche Ueberschüsse haben heute nur verschwindend wenige Leute. Wer aber zu leben hat, muß auch für die Wahl etwas übrig haben. Die Zahlungen erbitten wir auf das Konto „Deutscher Wahlfonds“ bei einer der nachstehenden Banken:

Landesgenossenschaftsbank, Posen.
Bank für Handel und Gewerbe, Posen.
Danziger Privat-Actien-Bank, Filiale Posen.
Kreditverein, Posen.
Westbank in Wollstein, Neutomischel und Birnbaum.
Lissaer Vereinsbank, Lissa.

Deutscher Wahlausschuß Posen.

Verhaftungen.

Warschau, 3. November. In den letzten Tagen sind weitere Verhaftungen vorgenommen worden. So wurde am Freitag der Agitator der Nationalpartei, Henryk **Niedzwierski,** Student des Warschauer Polytechnikums verhaftet. Der Rektor und die übrigen akademischen Behörden wurden von der Verhaftung in Kenntnis gesetzt.

In Jaroslaw ist Dr. Brunon **Gruszka,** ein Kandidat der Piastenpartei, der früher Abgeordneter war, verhaftet worden.

Am Sonnabend wurde in **Biertultowy** im Kreise Rybnik in Oberschlesien der frühere Abgeordnete zum Schlesischen Sejm, Jan **Szubik,** ein Mitglied der Christlichen Demokratie verhaftet.

Die ukrainischen Verhaftungen.

Die **„Gazeta Polska Zachodnia“** bringt folgende Meldung der polnischen Presse-Agentur: „Im Zusammenhang mit der Verhaftung des Vorsitzenden der Undo-Partei, Dr. **Lewicki,** hat die politische Polizei in Warschau in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag den Sekretär des ukrainischen Parlamentsklubs, **Kosonocki,** und die Sekretärin Katarzyna **Wisniewska,** die sich mit Dokumenten auswies, die ihre russische Staatsangehörigkeit feststellten, verhaftet. Die Polizei nahm das im ukrainischen Klub gefundene Material mit und versiegelte es. Die Verhafteten werden den Lemberger **Gerichtsbehörden** zur Verfügung gestellt.

Das Betreten des Sejmgebäudes durch die Polizei und die Revision im ukrainischen Parlamentsklub wurden nach Verständigung der Sicherheitsbehörden mit dem Sejmmarschall vorgenommen. Bei der polizeilichen Revision war der Kommandant der Marschallwehr, Karbowski, zugegen.

Dieser Meldung fügt das genannte Blatt hinzu, es habe erfahren, daß die durchgeführten Revisionen den Sicherheitsbehörden Beweise dafür erbracht hätten, daß geldliche Beziehungen zwischen dem Präsidium der „Undo“ und Berlin (!) bestanden hätten.

Ueber die Verhaftung Dr. Lewickis und des Generalsekretärs Makaruszka berichtet die **„Pat“:** Im Zusammenhang mit der Prüfung der gefundenen Papiere die bei der Revision, die s. Zt. im Sekretariat der Undopartei durchgeführt wurde, beschlagnahmt wurden, haben die Sicherheitsbehörden am Donnerstag Haussuchungen in den Wohnungen des Vorsitzenden der Undo-Partei Dr. Djmitr Lewickij und des Generalsekretärs **Lubomir Makaruska** vorgenommen. Da bei dieser Revision Material entdeckt wurde, das untrüglich auf einen Kontakt dieser beiden Männer mit äußeren Faktoren hinweisen, die eine Aktion zum Schaden des polnischen Staates führen, sind Lewickij und Makaruska verhaftet worden. Die Angelegenheit wurde den Gerichtsbehörden überwiesen.

Scharfer Kampf.

Paris, 4. November. Der französische Sozialistenführer Leon **Blum** hat der jetzigen französischen Regierung **schärfsten Kampf angekündigt.** In einer Versammlung der französischen sozialdemokratischen Partei erklärte **Blum,** daß seine Partei jede Gelegenheit benützen werde, um das Kabinett Tardieu zu stürzen. Zur Begründung dieser Kampfansage führte Blum aus, daß in der Regierung Tardieu **reaktionäre Elemente** und die schärfsten Gegner des Außenministers Briand säßen. Auch in die französische Verwaltung dringe die Reaktion ein.

Zwei Reden.

Warschau, 5. November (Pat). Der „Expreß Poranny“ meldet, daß der frühere Ministerpräsident Kazimiers Switalski in Warschau zwei Vorträge halten soll. Der eine Vortrag wird über das Thema „Blätter und Fetzen der Geschichte“, der andere über das Thema „Worum geht der Kampf“ gehalten werden, ersterer auf der Akademie anläßlich der Feierlichkeiten am 11. November, der zweite Vortrag einige Tage vor den Wahlen.

Abschiedsdiner.

Warschau, 5. November (Pat). Am kommenden Freitag gibt der Finanzminister Ignacy **Matuszewski** im Hotel Bristol ein Abschiedsdiner zu Ehren des Finanzberaters **Devey.**

Erschossen.

Warschau, 31. Okt. (Pat). Am Donnerstag hat um 10,15 Uhr abends Hauptmann Dr. Zdziskow **Szylsowski** bei einem Streit in der Erregung mehrere Schüsse auf den Arzt Hauptmann Dr. Alojzy **Pawesek** ab, die diesen sofort töteten. Nach dieser Tat lieferte sich der Hauptmann selbst der Militärbehörde aus. Eine Untersuchung ist im Gange.

Liste Nr. 12

Lachen ist besser als sich ärgern —
Schweigen und Handanlegen ist besser als räsonieren.

B. Uhlig

Die Frau im Spiegel

Roman von H. A. von Byern

Urheber-Rechtschutz durch Verlag Oskar Meister. Werdau i. Sa)
(12. Fortsetzung). (Nachdruck verboten.

„Mir träumt, ich komm' ans Himmelstor . . “

Und alles war wie immer — wie immer. — Abdullah Akbar öffnete mir die Tür, blieb mit über der Brust gekreuzten Armen und geneigtem Haupt stehen, bis ich die Halle durchschritten hatte und — ohne anzuklopfen — bei Gabaya eintrat.

Ein Ton flog auf wie unterdrücktes Schluchzen, ich sah mich um . . . Da saß meine Freundin neben dem Kamin, hatte die Hände vor das Gesicht geschlagen, ein Buch lag am Boden . . .

„Gabaya!“

Sie sprang auf, stand da wie mit Purpurglut übergossen.

„Komme ich ungelegen?“ fragte ich lächelnd.

Rasch fuhr sie sich mit dem seidenen Taschentuch über die Augen.

„Nie!“

„Tränen — —?“

„Ach es ist nur . . . es war nur . . . diese Verse . . .“

Ich hob das Buch auf, las halblaut das Gedicht:

„Mir träumt, ich komm' ans Himmelstor
Und finde dich, die Süße;
Du saßest bei dem Quell davor
Und wuschest dir die Füße.
Du wuschest, wuschest ohne Rast
Den blendend-weißen Schimmer,
Begannst mit wunderlicher Hast
Dein Werk von neuem immer
Ich frug: „Was badest du dich hier
Mir tränennassen Wangen?“
Du sprachst: „Weil ich so tief mit dir,
So tief im Staub gegangen!“

„Hat dich das so ergriffen?“ Ganz zart streichelte ich, mir selbst unbewußt, über den dunklen Scheitel. „Liebe Freundin — ich habe Ernstes, sehr Ernstes mit dir zu besprechen!“

Erst jetzt sah sie, daß ich nicht, wie üblich, im Smoking war, sondern den Frackanzug trug.

Ein halbes Lächeln huschte über Gabaya Delisles Züge

„So feierlich? Und wo ist Sir Allan Cliffden?“

„Er läßt sich dir zu Füßen legen und diesen Blumengruß senden!“

Ich schlug die Seidenpapierhülle auseinander, enthüllte ein paar blutrote Etoile de France-Rosen, langgestielt, taufrisch.

„O — wie lieb von ihm!“

„Er ist überhaupt ein famoser Mensch, feingebildet wie alle vornehmen Engländer, kennt die Welt, hat eine glänzende Laufbahn vor sich, trägt einen der vornehmsten Namen der vereinigten Königreiche, besitzt ein ungeheures Vermögen,

47

riesige Liegenschaften, nur etwas jung ist er noch, ein Fehler, der von Tag zu Tag mehr schwindet.“

„So — so,“ sagte sie zerstreut, schob mir das Ebenholzkistchen mit Zigaretten hinüber, entzündete die Flamme unter dem Samovar und lud mich mit einer Handbewegung ein, Platz zu nehmen

„Du wolltest mir etwas — Ernstes mitteilen?“

„Ich bin schon dabei, liebe Freundin; denn ich komme als Freiwerber für den sehr ehrenwerten Honourable Sir Allan Cliffden, künftiger Lord Cliffden auf Cliffden-Castle!“

Alle Farbe wich aus ihren Wangen, marmorblaß war das Antlitz, in dem nur die nachtschwarzen Augensterne brannten.

„Du wirbst für — um mich für einen — anderen?“

Schweigen, Stille, tiefe lastende Stille, die nur von dem hurtigen Ticken der kleinen Standuhr auf dem Kaminsims in rinnende, rieselnde Sekunden geteilt wurde. Abendsonnengold flutete durch die weit geöffneten Fenster, goldigroter Widerschein wob eine schimmernde Aureole um das Haupt der büßenden Magdalena, deren meisterhafte Kopie nach einem Stich von Guido Reni drüben an der Schmalwand hing —

„Und deine Antwort?“ fragte ich. —

Sie blickte zu mir herüber, als habe sie den Sinn meiner Worte nicht verstanden; ich mußte die Frage noch einmal wiederholen

„Nein!“ Ein messerscharfes, stahlhartes „Nein.“

Begütigend legte ich meine Hand auf Gabayas Arm, zwang mich zu einem Lächeln.

„Liebe Freundin, man soll niemals „niemals“ sagen! Willst du nicht wenigstens Bedenkzeit haben? — Lady Cliffden, das wird einem nicht alle Tage geboten!“

Wieder Schweigen. — Und plötzlich, während das Abendsonnengold allmählich verglomm, violette Schatten durch den Raum geisterten, begann Gabaya Delisle zu sprechen.

„Als ob Titel und Reichtum mich lockten! Mich! Hast du mich wirklich so gering eingeschätzt? Ich liebe nur einen Mann, liebe ihn bis zum Irrsin! Diese Liebe und der heiße Haß gegen einen, den ich nicht von Angesicht kenne, sind mein Lebensinhalt!“

„Und deine Kunst, durch die du Tausende beglückst?“

„Ist ein Surrogat, ein Narkoticum, um nicht immer, immer dasselbe Grauenvolle denken zu müssen!“

War es die beginnende Kühle des Abends? Ein fröstelnder Schauer überlief mich. Ich stand auf, schloß die Fenster, schaltete das Licht ein. Als ich mich umblickte, war ich allein. — Aber so konnte, so wollte, so durfte ich nicht fortgehen — so nicht! Mechanisch brannte ich mir eine neue Zigarette an, streichelte „Khan“, der mein Knie umschmeichelte, das seidige Fell und wartete geduldig, eine viertel, eine halbe Stunde.

Geräuschlos öffnete sich die Tür, meine Freundin trat ein, hielt in der Hand einen Umschlag aus dem mir wohlbekannten orangefarbenen Büttenpapier. Gabayas Stimme klang ruhig, völlig beherrscht.

„Ich bitte dich, sprich erst selbst mit Sir Allan und gib ihm im letzten Augenblick eures Beisammenseins — hörst du, im allerletzten Augenblick, nicht vorher — diesen Brief.“

„Wie du befiehlst! Aber — was soll ich ihm sagen? Dein unverblümtes, in seiner Schroffheit einer Beleidigung gleichkommendes „nein“?“

Sie zuckte nachlässig die Achseln.

„Sage ihm einfach die Wahrheit, sage, mein Herz ist nicht mehr frei.“

„Und — gar keine Hoffnung? Nicht die geringste?“

„Nein! — Darf ich dir noch eine Tasse Tee geben?“

Etwas wie Trotz stieg in mir empor, ganz förmlich, ganz korrekt stand ich auf.

„Sehr liebenswürdig, aber ich muß nun wirklich gehen, bitte um Verzeihung für die lange Störung!“ Dann schob ich das orangegelbe Schreiben in meine innere Fracktasche. —

„Du!“ Um Gabayas Lippen zuckte es wie von verhaltenem Weinen. „Du!“ sagte sie noch einmal und streckte mir beide Hände entgegen mit einer rührenden, kindlich hilflosen Gebärde.

Wie ein Blitzstrahl fuhr es vor mir nieder, die jähe, instinktive Erkenntnis. „Nimm sie in deine Arme und sie ist dein im Leben und Sterben, ist dein willenloses Geschöpf, deine Marionette! Du . . . du selbst bist der Mann, dem sie ihr Herz, ihre Seele darbietet als köstlichstes Weihegeschenk mit aufgehobenen Händen!“ — Und wußte doch: Das konnte, das durfte nie sein. — Ganz deutlich, wie eine Halluzination, wie ein zweites Gesicht, sah ich mein Kind, mein Sonnenscheinchen vor mir, sah ihre Mutter, wie einst . . . wie einst

48

. . . die Frau, die aus meinem Leben gegangen war, für die ich betete, heiß, innig, die ich wiederfinden wollte in dem fernen Land. — Und ein Wort der heiligen Schrift kam mir in den Sinn: „Sei getreu bis in den Tod!“

Sei getreu — deinem Kinde, der — anderen, dir selbst! Ich straffte mich, küßte Gabaya Delisles Rechte, die eiskalt in der meinen lag

„Liebste Freundin, sei mir nicht böse, aber die Pflicht ruft, ich muß noch die halbe Nacht durcharbeiten, die alten Augen wollen oft streiken und das Herz.“

„Ja, es ist ein eigen' Ding um das Herz,“ sagte sie und blickte mich starr an: „Es ist unser Tyrann, wir sind seine Sklaven.“ Und nun, während ein unsäglich wehes Lächeln um ihre Lippen huschte: „Eine Erinnerung an diese Stunde will ich dir doch mitgeben — warte!“ Sie schritt lautlos nach dem Schreibtisch hinüber, entnahm ihm ein Lichtbild, kritzelte mit der noch unbeholfenen, deutschen Schrift ein paar Worte auf die Rückseite: „Meinem Hainz zu . . . Gabaya.“ „Das soll zu dir sprechen wenn . . wenn . . .“ sie brach ab.

„Du, Freundin! Du Treue! Du Liebe!“ Ganz nah blickte ich ihr in die flimmernden, von feinen Goldpünktchen durchzitterten Augensterne.

(Fortsetzung folgt.)

Der 11. November — ein Staatsfeiertag.

Warschau, 5. November. Der 11. November, d. h. der Jahrestag der Wiedererlangung der polnischen Unabhängigkeit, wurde bisher — mit Ausnahme seines zehnjahrigen Jubiläums — nur beim **Militär** festlich begangen. In den nächsten Tagen soll ein Dekret des Präsidenten der Republik erscheinen, durch das der **11. November** zur Würde eines **Staatsfeiertages** erhoben wird.

Verhaftung von 9 Deutschen in Pommerellen.

Ueber die Verhaftung von neun führenden Persönlichkeiten der Deutschen Minderheit in Nordpommerellen wird gemeldet, daß es sich um folgende Bürger handelt:

1. **Wendler**, Rentmeister auf den Gütern des Grafen Keyserlingk, Neustadt (Wejherowo), 2. **Schiemann**, Friseurmeister, Neustadt, 3. **Taube**, Baumeister, Neustadt, 4. **Suchenki**, Kaufmann, Neustadt, 5. **Bartel**, Direktor der deutschen Privatschule Neustadt, 6. **Bamberg**, Geschäftsführer des Landbundes Neustadt, 7. **Bradtke**, Tischlermeister, Neustadt, 8. **Tarulinski** jun., Landwirt, Linde (Linja) bei Neustadt, ein **Sohn** des Spitzenkandidaten der Deutschen Liste für Nordpommerellen, und 9. **Rodenacker**, Rittergutsbesitzer, Celbau (Celbowo), Seekreis.

Bromberg, 5. November (Pat). Von den gestern in Neustadt verhafteten 8 Deutschen ist Gustav Bamberg, der Administrator der Güter des Grafen Kayserlingk, als österreichischer Untertan in Freiheit gesetzt worden. Die übrigen Verhafteten wurden in das Gefängnis des Bezirksgerichts in Stargard eingeliefert.

Der Führer der Posener Sozialdemokraten Ludwig **Sniady** ist nach einer Meldung der Pat der Revolutionsfraktion, die bekanntlich dem Regierungslager angehört, beigetreten. Ihm soll sich die Mehrheit der Parteimitglieder angeschlossen haben.

Lokales.

Aus dem Stadtparlament.

Den Hauptpunkt der letzten Beratungen bildete die Geländepolitik des Posener Magistrats. Vor Eintritt in die Verhandlungen wurden einige Fragen gestellt und beantwortet. So fragte die Stadtv. Frau **Großmann** wegen Umbaus des Ausstellungspavillons an, in dem sich bisher die Frauenausstellung befand. Stadtv. **Kowalewski** verkündete betr. den Stadtv. Sniady, daß er aus der sozialdemokratischen Partei, wegen seines Uebertritts zum Regierungslager vom Parteigericht aus der Partei **ausgeschlossen** worden sei. Auf eine Anfrage des Stadtv. **Bresinski** über einen Diebstahl von 48 Waggons Kohle aus dem Elektrizitätswerk erwiderte Stadtrat **Czas**, daß der Diebstahl auf staatlichem Bahngebiet verübt worden sei. Ein Täter ist in Haft genommen worden. Der Stadtv. **Libera** beklagte das Fehlen von Schutzleuten an bestimmten Punkten der Stadt.

Nach der Wahl von Armenräten, Bewilligung von Ruhestandsgehältern und der Festanstellung von städtischen Beamten wurde ein Antrag des Stadtv. **Bresinski** auf Bewilligung eines Halbmonatsgehaltes bezw. Zweiwochenlohns für die städtischen Beamten und Arbeiter als Weihnachtsgratifikation angenommen.

Der letzte Punkt betraf den Verkauf von Parzellen in Dembsen. Die Magistratsvorlage wurde scharf bekämpft. Stadtpräsident **Ratajski** wies die Vorwürfe scharf zurück. Schließlich hatte der Antrag des Berichterstatters **Skotarek**, der glatte Ablehnung der Magistratsvorlage verlangte, nur sechs Stimmen für sich, während der zusammengefaßte Antrag der Stadtv. **Bresinski** und **Mackowiak** auf Einsetzung eines Prüfungsausschusses eine **Mehrheit** fand.

Steuerkalender für November.

Im November müssen folgende Steuern entrichtet werden: bis zum 7. die Steuern vom Diensteinkommen für den verflossenen Monat bezw. bis spätestens 7 Tage nach Zahlung des Gehalts. Die Versicherungsbeiträge für Privatangestellte sind bis zum 10. zu zahlen. Bis zum 15. ist die Restzahlung der Einkommensteuer von juristischen und physischen Personen zu entrichten, ferner die Umsatzsteuer von Handelsunternehmen 1. und 2. Kategorie und Industrieunternehmen 1.—5. Kat. zu zahlen. Bis zum 20. Ueberweisung der Arbeitslosenversicherungsbeitrage für den vergangenen Monat von physischen Arbeitern an den Arbeitslosenfonds in Warschau. Bis zum 15. Lokalsteuer für das laufende Vierteljahr.

Vom Warthehochwasser.

Der **Wasserstand der Warthe in Posen** ist von Freitag bis Donnerstag früh **um 84 Zentimeter gestiegen.** Er betrug **Freitag** früh + 2,06 Meter, **Sonnabend** früh + 2,23 Meter, **Sonntag** früh + 2,38 Meter, **Montag** früh + 2,55 Meter, **Dienstag** früh + 2,67 Meter, **Mittwoch** früh + 2,78 Meter und **Donnerstag** früh + 2,90 Meter.

Monopolkonzessionen für Invalidenwitwen und -Waisen. Das Finanzministerium hat durch Rundschreiben an die Behörden angeordnet, daß Monopolkonzessionen vor allem an Hinterbliebene verstorbener Kriegsinvaliden vergeben werden sollen.

Am Donnerstag, den 13. November wird vom **Kulturausschuß** ein Abend „Lieder und Tänze aus alter Zeit" vom Harlan-Lucas-Duis-Trio veranstaltet. Karten im Vorverkauf in der Vereinsbuchhandlung.

Der erste Schwimm-Verein, Posen veranstaltet von **heute** ab allwöchentlich **Montag abends 6—8 Uhr** in der Turnhalle des Below-Knothe'schen Lyzeums, Waly Jana 3 Winterübungsabende für alle Mitglieder. Die nächste Monatsversammlung findet am Freitag, 7. d. Mts., abends 8 Uhr, in der Grabenloge statt.

Direktor Schwidtal †. Erwin Schwidtal, früherer langjähriger Direktor der Landschaftlichen Bank in Posen, ist kürzlich in Görlitz nach kurzem Krankenlager im Alter von fast 78 Jahren verschieden. Seine Urne ist in Adlig Wissulke bei Schneidemühl beigesetzt worden.

Opfer eines fahrlässigen Umganges mit einem Revolver. Am Sonnabend hat Frau **Witkowska**, ul. Traugutta 11 ihren 1½jährigen Sohn Leszek mit einem Revolver **versehentlich erschossen.** Die unglückliche Mutter wollte die geladene (!) Schußwaffe vom Schreibtisch in den Schrank tragen und hielt unvorsichtigerweise den Finger am Hahn, so daß plötzlich der ungesicherte Revolver losging und den am Ofen stehenden Leszek in den Kopf traf. Die Kugel **tötete das Kind auf der Stelle.** Verzweifelt warf sich die Mutter auf ihr Kind und war von ihm nicht zu trennen.

Schwerer Unfall eines Straßenbahnschaffners.

In der ul. Polwiejska (fr. Halbdorfstraße) ereignete sich ein Unfall, von dem der Straßenbahnschaffner Franziszek **Strozyk** betroffen wurde. Er hatte sich zu sehr aus dem Wagen gebeugt und war mit dem Kopf an einen vorbeifahrenden Möbelwagen gestoßen. Außer erheblichen Verletzungen am Kopf trug er durch einen Sturz einen Rippenbruch davon. In bedenklichem Zustande wurde er ins Stadtkrankenhaus gebracht.

Posen, 6. November. Gestern hat zu Ehren des Finanzberaters Devey ein Bankett stattgefunden, das von dem Landschaftspräsidenten Zychlinski gegeben wurde. Herr Devey antwortete auf den Trinkspruch des Präsidenten Zychlinski mit einer längeren Ansprache, in der er seinen Dank abstattete für die Gastfreundschaft, die er im Laufe dreier Jahre in Polen und in Posen während seines mehrmaligen Aufenthaltes in dieser Stadt erfahren habe. Der Finanzberater sagte, der Polnischen Telegraphenagentur zufolge, u. a. folgendes: „Ich glaube daran, daß der Verstand der Polen und ihr starker Nationalgeist die Folgen der künstlichen Zollschranken überwinden werden, die von den früheren Teilgebietsstaaten errichtet worden sind. Die Landesausstellung hat den Polen und der ganzen Welt gezeigt, daß Polen ein großes Volk ist. Posen kann stolz darauf sein, daß es die erste Landesausstellung veranstaltete."

Spiel und Sport.

In der Empfangshalle der Landesausstellung treffen am Sonntag, um 3¼ Uhr nachmittags, Auswahlmannschaften des „Punching-Klub" aus Magdeburg und der Posener „Warta" zusammen. Besonderes Interesse weckt der Kampf Forlanski-Goetze.

Wirtschaftsnachrichten.

Posener Viehmarkt vom 4. November. (Amtlicher Marktbericht der Preisnotierungskommission.)

Es wurden aufgetrieben: 531 Rinder (darunter 61 Ochsen, 134 Bullen, 336 Kühe), 1810 Schweine, 710 Kälber, 260 Schafe; zusammen 3311 Tiere.

Man zahlte für 100 Kilogramm Lebendgewicht in Zloty Preise loko Viehmarkt Posen mit Handelsunkosten):

Rinder: Ochsen: vollfleisch., ausgem. Ochsen von höchstem Schlachtgew., nicht angesp. 136—144, vollfleisch., ausgem. Ochsen bis zu 3 J. 116—120, junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemastete —,—, mäßig genährte jge., gut genährte ältere —,—. Bullen: vollfleischige, ausgemästete von höchstem Schlachtgewicht 120—128, vollfleischige, jüngere 108—116, mäßig genährte jüng. und gut genährte ältere 96—104, mäßig genährte 80—90. Kühe: vollfleischige, ausgemäst. von höchstem Schlachtgewicht 132—150, Mastkühe 120—130, gut genährte 100—104, mäßig genährte 70—80. Färsen: vollfleischige, ausgemästete 136—146, Mastfärsen 116—126, gut genährte 100—108, mäßig genährte 80—94. — Jungvieh: gut genährtes 80—90, mäßig genährtes 76—80.

Kälber: bestes Mastvieh (Doppellender) —,—, beste, gemästete Kälber 150—160, mittelmäßig gemästete Kälber und Säuger bester Sorte 130—140, gut genährtes 116—124, mäßig genährte 100—110.

Schafe: Stallschafe: Mastlämmer und jüngere Masthammel 140—144, gemästete, ältere Hammel und Mutterschafe 120—130, gut genährte 100—116, mäßig genährte —,—.

Schweine: Gemästete über 150 Kilogramm Lebendgewicht —,—, vollfl. von 120—150 Kilogramm Lebendgewicht 168—174, vollfleischige von 100—120 Kilogramm Lebendgewicht 160—166, vollfleischige von 80—100 Kilogramm Lebendgewicht 150—156, fleischige Schweine von mehr als 80 Kilogramm Lebendgewicht 140—148, Sauen und späte Kastrate 150—160. Bacon-Schweine 146—150.

Marktverlauf: normal.

Getreide. Posen, d. 5. Nov. Amtliche Notierungen für 100 Kilogramm in Zloty fr. Station Poznan.

*

Richtpreise:

Weizen 22,75—24,50. Roggen 17,50—18,00. Mahlgerste 19,00—21,50. Braugerste 25,00—27,00. Hafer 17,00—19,00. Roggenmehl 65 % 28,50. Weizenmehl 65 % 41,50—44,50. Weizenkleie 12,00—13,00, dick 14,00—15,00. Roggenkleie 10,50—11,50. Rübsamen 43,00—45,00. Viktoriaerbsen 28,55—33,00. Speisekartoffeln 2,00—2,30. Gesamttendenz ruhig. Fabrikkartoffeln ohne Umsatz.

*

Bestimmungen für die Einfuhr von Rohschmalz.

Nach amtlicher Mitteilung wird laut den soeben ausgearbeiteten Ausführungsbestimmungen die Zollvergünstigung für nichtraffiniertes Schmalz nur solchen Fabriken gewährt werden, die mindestens 10 To. inländischen Schmalzes monatlich verarbeiten. Die Schmalzfabriken werden einer eingehenden Kontrolle unterstellt werden. Nichtraffiniertes Schmalz ausländischen Ursprungs (Prime Steam Lard) wird zur Einfuhr zugelassen, sofern es den polnischen veterinärpolizeilichen Vorschriften und den Schutzbestimmungen für Lebensmittel entspricht.

*

Lemberg, 5. 11. An der Börse wurden Effektivverkäufe in Bohnen und Geschäfte in Industriekartoffeln zu Preisen der bisherigen Notierungen getätigt.

Tendenz: behauptet; Marktverlauf: ruhig. Börsenpreise loko Podwoloczynska: Industriekartoffeln 4—4,50, weiße Bohnen 33—37.

Wojewodschaft Posen.

Punitz, 3. 11. Am kommenden Donnerstag findet hier ein **allgemeiner Jahrmarkt statt.** Der Auftrieb von Schweinen und Rindvieh ist verboten.

Adelnau, 2. 11. **Feuer.** Auf der fürstlich Radziwillschen **Domäne Groß-Tarchally** brannte am Donnerstag eine größere Scheune mit der Ernte nieder. Mitverbrannt ist ein vollständiger Dreschsatz.

Ostrowo, 3. 11. **Hoher Besuch.** Vergangene Woche weilten in unserer Stadt der Innenminister **Skladowski** und der Wojewode Graf Raczynski, die im Landratsamt eine Konferenz mit einigen Landräten abhielten. — Die gestrigen **kirchlichen Ersatzwahlen** in der evangelischen Kirche ergaben die Wiederwahl der ausscheidenden Kirchenältesten Tschapka und Jenner und der Gemeindevertreter Dr. Hecke, A. Hoffmann, Rospenk, Walther, Golinski und Adolf Paduch.

Wirsitz, 3. 11. Donnerstag mittag wurden aus der Verkaufsstelle der Tabak-Monopol-Verwaltung rd. **7000 Zloty gestohlen.**

Weißenhöhe, 3. 11. **Die Goldene Hochzeit** feierte hier das Karl **Kloß'sche Ehepaar.** Die Einsegnung vollzog Superintendent Müller.

Samter, 3. 11. **Bei einem großen Einbruchsdiebstahl** in das Schloß des Rittergutsbesitzers Sarrazin-Turomo wurden 3 Herrenpelze, 5 Damenpelze, 6 seidene Kleider, 2 Federbetten, sowie eine große Menge Bett- und Tischwäsche gestohlen. Der Geschädigte hat auf die Wiederbeschaffung der Einbrecherbeute 2000 Zloty Belohnung ausgesetzt.

Warschau, 6. November. Am 10. November beginnen in Warschau die Beratungen der internationalen Finanzkommission, die von der im August in Warschau abgehaltenen Konferenz der Landwirtschaftsminister der Baltenstaaten und der südöstlichen Staaten Europas eingesetzt worden war. Die Kommissionsberatungen werden drei Tage dauern. Das Landwirtschaftsministerium hat eine Denkschrift und einen Fragebogen über Kredite ausgearbeitet, die als Diskussionsmaterial dienen sollen. Die Beratungen werden vom Landwirtschaftsminister Dr. Janta-Polczynski eröffnet.

Kabinettsrat.

Warschau, 6. November (Pat). Gestern nachmittag 5 Uhr fand unter dem Vorsitz des Marschalls Pilsudski eine Sitzung des Kabinettsrates statt, die Haushaltsangelegenheiten gewidmet war.

Aus der Provinz.

Freitag in den Nachmittagsstunden ist der Autobus der zwischen Posen und **Obornik** verkehrt in der Nähe von Zlotnik auf einen Baum aufgefahren. Vier Personen wurden verletzt. Die Posener Rettungsbereitschaft erteilte die erste Hilfe.

Im Kreise **Gnesen** wurde der Landwirtssohn Peris der nach Liaau fuhr von durchgehenden Pferden geschleift. Er blieb ziemlich schwer verletzt liegen.

Am Freitag stürzte in Gnesen ein Dachdecker ab und blieb mit zerschmetterten Gliedern besinnungslos liegen. Er wurde ins Krankenhaus gebracht.

In Grabowo beging der 73 Jahre alte Landwirt L. N. Selbstmord, indem er sich mit einem Rasiermesser die Kehle durchschnitt. Grund zur Tat ist eine unheilbare Krankheit. Der Selbstmörder ging vor der Tat noch zum Abendmahl.

Der Rechenkünstler Finkelstein verhaftet.

Der auch in Posen bekannte Mathematiker und Rechenkünstler **Finkelstein** ist, wie die „Lodzer Freie Presse" meldet, in **Lodz** verhaftet worden. Finkelstein war längere Zeit im Finanzministerium tätig. Letzthin hatte Finkelstein einigen Personen vorgeschlagen, Lieferungen zu finanzieren, die er dank seinen Verbindungen im Ministerium erhalten sollte. Es fanden sich auch Personen, die diesem Geldbeträge einhändigten. Die Zeit verging aber, ohne daß es zu Lieferungen kam. Dies veranlaßte die Geschädigten, bei der Polizei Anzeige zu erstatten, die Finkelstein daraufhin verhaftete.

Verantwortlich für den politischen Teil: Alexander Jursch. Für Handel und Wirtschaft: Guido Baehr. Für die Teile: Aus der Stadt Posen und Briefkasten: Rudolf Herbrechtsmeyer. Für den übrigen redaktionellen Teil und für die illustrierten Beilage: „Die Zeit im Bild": Alexander Jursch. Für den Anzeigen- und Reklameteil: Hans Schwarzkopf, Kosmos Sp. z o. o. Verlag „Posener Tageblatt" [illegible]

Sämtlich in Posen. Zwierzyniecka 6.

Druck: Carl Bäcker, Danzig.



Gewonnen!...

Dieser freudige Siegeslaut ertönt so oft aus dem Munde der Glücklichen, welche

die Lose in der allbekannten Staatl. Lotterie-Kollektur

W. Kaftal i Ska.

Katowice, św. Jana 16

Filialen. { **Król. Huta**, ul. Wolności Nr. 26 / **Bielsko**, Wzgórze Nr. 21 / **Tarnowskie Góry**, Krakowska Nr. 7 }

einkaufen. Laut dem neuen, abgeänderten Spielplan der 22. Lotterie beträgt der

Haupttreffer 1.000.000 zł

wobei der Preis der Lose unverändert bleibt.

1/1 Los zł 40.—	1/2 Los zł 20.—	1/4 Los zł 10.—

Jedes zweite Los gewinnt!

Die Ziehung der I. Klasse findet statt am:

18. und **20.** **November d. Js.**

Bei uns fielen bereits mehrere Haupttreffer

Hier ausschneiden und uns im Kuvert einsenden.

Bestellschein an die Kollektur

W. Kaftal i Ska., Katowice, ulica św. Jana 16

Mit Gegenwärtigem bestelle ich .... 1/1 Lose à zł 40.—, ... ½ Lose à zł 20.—, ... 1/4 Lose à zł 10.—. Den Betrag von .... zł werde ich sofort nach Erhalt der Lose mittels Postscheck-Formulars P. K. O. 304761 überweisen.

Name und Vorname ....

Genaue Adresse ....

Erben gesucht!

1. In Amerika starb **Hermann Koszucki** mit Hinterlassung eines Vermögens im Werte von ungefähr 6000.— Dollar.
   Wer namens Koszucki gehört zu den Verwandten, die als Erben in Betracht kommen? Der Erblasser soll einen Bruder gehabt haben, der angeblich im Jahre 1912 gestorben ist.
2. Ferner werden die Erben einer in Amerika mit Hinterlassung eines Vermögens von ca. 10000 Dollar verstorbenen **Lena Henderson** gesucht. Die Erblasserin hatte angeblich eine Schwester namens Auguste Hierse, sowie einen Bruder Ferdinand Hierse.

Wer namens Hierse oder Henderson gehört zu den als Erben in Betracht kommenden Personen?

Sachliche Mitteilungen unter **A K. Nr. 1508** an Ann.-Exp. Kosmos Sp. z o. o., Poznań, Zwierzyniecka 6.

Verkaufen oder verpachten

ein Fabrikgrundstück in einer Kreisstadt Westpolens in allernächster Nähe der Bahn gelegen, worin Holzpantoffeln und Pantoffelhölzer fabriziert werden. Komplette Maschinenanlage einschl. Benzolmotor und einem Getreideschroter vorhanden.

Gefl. Offerten erbeten unter Nr. **1591** an die Annoncen-Expedition Kosmos, Sp. z o. o., Poznań, Zwierzyniecka 6.

Möbel *in größter Auswahl*

zu ermäßigten Preisen

empfiehlt

A. Baranowski, Poznań

ul. Podgórna 13.

Josef Rehbein

Telefon Nr. 99 **Szamotuły** ulica Sądowa 20

Obstbaum- u. Rosenschulen

empfiehlt zur

Herbstpflanzung

in reicher Auswahl sämtliche Arten

Obstbäume, Formobst Pyramiden, Pfirsiche Aprikosen, Beerensträucher und Rosen.

Sortenverzeichnis auf Wunsch postfrei.

Verzinkte Jauche- u. Wasserfässer
Jauchepumpen
Schiebekarren
offeriert
Woldemar Günter
Landmaschinen
Poznań
Sew. Mielżyńskiego 6
Telephon 52-25.

Handarbeiten
gezeichnet und fertig
Geschw. Streich,
Kantaka 4, II Etage.

Klavier zu kauf. ges. Off. u. 1511 an Ann.-Exped. Kosmos, Poznań, Zwierzyniecka 6.

Aug. Hoffmann, Gniezno

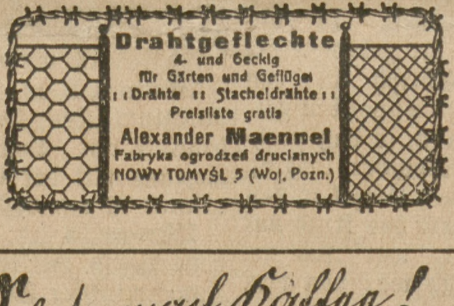
Baumschulen- und Rosen-Grosskulturen

Telefon 212. — Kontor ul. Trzemeszeńska 42

liefert zur **Herbstpflanzung**

in bekannter, erstklassiger Ware nach jeder Post und Bahnstation sämtliche **Baumschulenartikel**, speziell **Obst- u. Alleebäume, Pfirsich und Aprikosen**, Frucht- und Ziersträucher, Koniferen, Hecken- und Staudenpflanzen, **Busch- und Stammrosen** in den neuesten und besten Sorten.

Ausgezeichnet mit den ersten Staatspreisen!
Beschreibendes Sorten- u. Preisverzeichnis frei!



Donnerstag, den 13. November,
abends 8 Uhr im Evangl. Vereinshaus

Harlan-Lucas-Duis-Trio

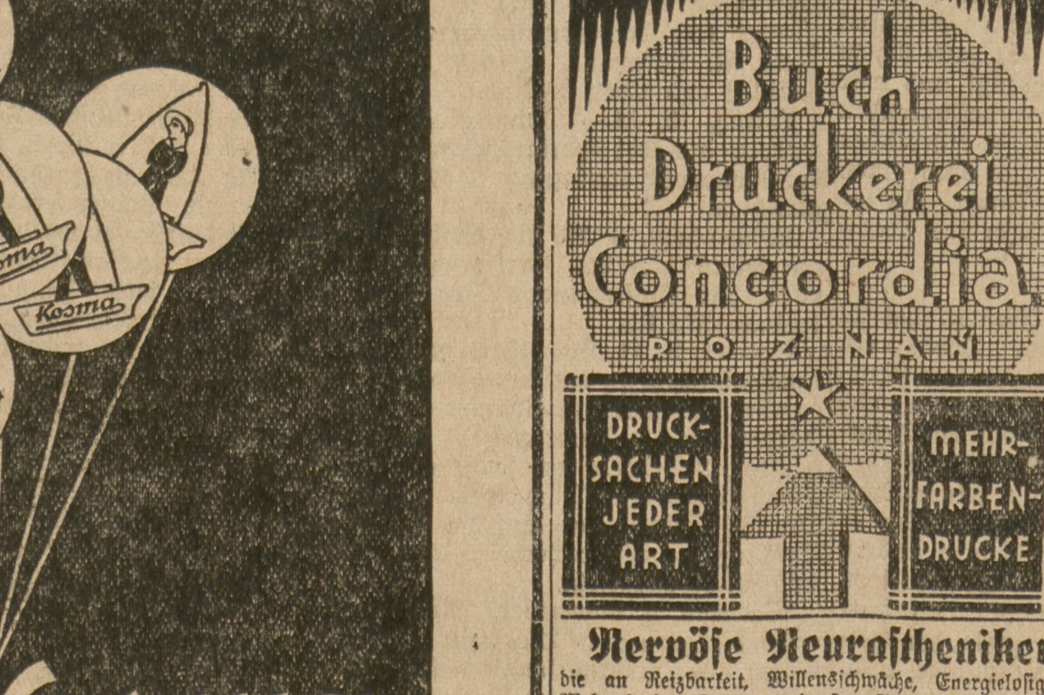
Lieder und Tänze aus alter Zeit.

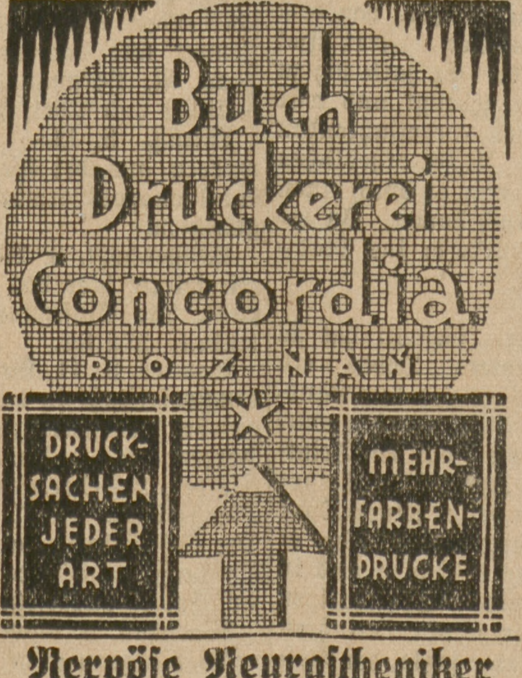
Karten zum Preise von zł 4.—, 3.—, 2.50, 1.— im Vorverkauf in der Vereinsbuchhandlung, ul. Wjazdowa 8.

Kulturausschuß.

Jetzt mal Kaffee! aber nur Kaffee „Korona"

Erhältlich in allen Filialen der Lebensmittelgrosshandlung „KORONA"





Nervöse Neurastheniker

die an Reizbarkeit, Willensschwäche, Energielosigkeit, Melancholie, Lebensüberdruß, Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Reizbarkeit der Nerven, Hypochondrie, nervösen Herz- und Magenstörungen leiden, erhalten kostenlos die Broschüre von Dr. Weise, Nervenleiden.

Dr. Gebhard & Co., Danzig, Fil. 100.



Bettfedern und Daunen
hyg. gerein., Oberbett., Kissen, Unterbetten, Daunendeck., Dekorationskissen billigst

Emkap, Poznań, Wrocławska 30, Tel. 5803.
Hyg. Bettfedernreinigungsanstalt.

Ausschneiden!

Glück und Wohlstand durch

LOSE

zur 1. Kl. der 22. Polnischen Staatl. Klassen-Lotterie

Hauptgewinn **1000000 zł**

ausserdem 23 Prämien und Gewinne zu
zł 400000, 200000, 100000, 75000
usw., insgesamt 105000 Gewinne über
32000000 zł

Ziehung bereits am 18. u. 20. November 1930.

1/4 Los 10.—	½ Los 20,—	1/1 Los 40,—

Willst Du dem Glück die Hand bieten, willst Du gewinnen und Dir und den Deinigen eine Dauerexistenz sichern, dann kaufe sofort ein Glückslos zur 1. Klasse der 22. Polnischen Staats-Lotterie bei der glücklichsten Kollektur

Juljan Langer, Poznań, Zentrale: Wielka 5, Filiale: Fredry 3
Telefon 16-37. P. K. O. 212475.
Warszawa Hauptbahnhof, Gdynia Staromiejska

Briefliche Bestellungen werden prompt und wunschgemäß erledigt.

Ziehung am 18. u. 20. 11. 1930.

Hier abschneiden:

Bestellschein.

Hiermit bestelle ich für die 1. Kl. der 22. Poln. Staatl. Klassen-Lotterie
.... ¼ Lose à 10.— Złoty
.... ½ Lose à 20.— Złoty
.... 1/1 Lose à 40.— Złoty

Den Betrag werde ich nach Erhalt der Lose mittels der durch die Kollektur beigefügten Zahlkarte überweisen.

Name und Vorname ....
Genaue Adresse ....

Ausschneiden!



